

# Glühwein mit Folgen

## Oder auch wie der Plot sich– mal wieder- verselbstständigt

Von Peacer

### Kapitel 2: Bonus

„Nein, nein, ihr müsst näher zusammenrücken“, beschwerte sich Rin mit in die Hüften gestemmtten Händen, aber ihre Worte wurden mit einem genervten Brummen erwidert, als die Gruppe sich widerwillig auf ungewollten, menschlichen Kontakt einließ und tat, wie ihr geheißten, aber noch immer war Rin nicht zufrieden. Sie seufzte. „Elfman, stell dich nicht nach vorne, sonst sieht man Kalifa hinter dir gar nicht.“

Kalifa strich sich die Haare aus dem Gesicht. „Das wäre ein großer Verlust“, meinte sie arrogant und nahm eine sexy Pose ein.

Rin rollte die Augen und runzelte die Stirn, als sie Makus bleiches Gesicht sah. „Maku, komm her, du verträgst die Menschenmengen nicht.“

Erleichtert kam dieser wankend auf sie zugeschulurft, war von ihrer Entscheidung aber nicht ganz überzeugt. „Aber ich muss doch auch dabei sein.“

Rin winkte ab. „Keine Sorge, wir quetschen uns einfach im letzten Moment dazu. Es ist nicht nötig, dich vorher schon zu quälen, nicht?“

Maku nickte dankbar und ließ sich neben ihr auf dem Boden nieder, während Rin weiterhin alles koordinierte.

Sie runzelte die Stirn. „Dragaius, hör auf damit!“

Zwei Köpfe drehten sich zu ihr um, einer überrascht, einer etwas verlegen. Rin deutete auf den zweiten. „Ich meinte dich. Glaubst du, ich habe nicht gesehen, wie du deine Gravitationsmagie eingesetzt hast, um Paulie zu ärgern?“

Grummelnd ließ dieser von dem Schiffsbauer ab, der daraufhin seine Seile wieder einzog, die er schon auf den Magier hatte hetzten wollen.

Der andere Dragaius schüttelte den Kopf. „Du machst dir zu viele Sorgen, junge Magierin. Es ist unser Schicksal, dass das hier klappt.“

„Magierin?!“

Rin rollte die Augen und wandte sich Arthur zu, der schon Excalibur gezogen hatte und drohend damit herumfuchtelte. „Du hast dich verhört, Arthur, er sagte, ähm, Passagierin. Stimmt’s, Merlin?“

Der Zauberer nickte sofort, und auch wenn der Prinz noch immer skeptisch aussah, steckte er zumindest sein Schwert zurück in die Scheide.

Rin seufzte erleichtert. „Sind wir jetzt alle bereit?“

Alle nickten, aber Merlin runzelte die Stirn. „Wieso müssen wir eigentlich so nahe zusammen stehen? Das hier ist eine Geschichte, kein Foto.“

Arthur blinzelte erstaunt. „Was ist ein Foto?“, aber er wurde prompt ignoriert.

Rin zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung, da musst du schon die Autorin fragen.“ Dann zog sie Maku wieder auf die Füße und beide gesellten sich zu der versammelten, kunterbunten Gruppe.

„Auf mein Kommando!“ Alle nickten, und Rin begann nach unten zu zählen.

„Drei, zwei, eins... Frohe Weihnachten, Jenny!“

Arthur seufzte. „Dabei weiß ich noch immer nicht, wer das ist.“